

Der Katalog zur Ausstellung

Übrig.

Ein Blick in die Bestände

Herausgegeben von Hanno Loewy und Anika Reichwald

© Jüdisches Museum Hohenems, 2016

Bucher Druck und Verlag Hohenems, 144 Seiten, 17 x 24 cm,
durchgehend farbig illustriert, € 14,80

ISBN 978-3-99018-311-3



Kurztext:

Seit 25 Jahren sammelt das Jüdische Museum Hohenems Zeugnisse jüdischer Geschichte in Vorarlberg, Tirol und im weiten Bodenseeraum – und damit eine exemplarische Geschichte der Diaspora. Mit der Ausstellung „Übrig“ gibt das Museum Einblick in den Reichtum unterschiedlicher Formen des Erinnerns und Vergessens, dessen materielle Spuren die Sammlung des Museums bewahrt.

Langtext:

Seit 25 Jahren sammelt das Jüdische Museum Hohenems Zeugnisse jüdischer Geschichte in Vorarlberg, Tirol und im weiten Bodenseeraum – und damit eine exemplarische Geschichte der Diaspora. Zahlreiche Nachkommen von jüdischen Familien aus Hohenems sind noch heute mit diesem Ort ihrer eigenen Geschichte verbunden und fühlen sich zugleich als Weltbürger. Die Überlieferung ihrer Geschichte in der Sammlung des Museums schlägt vielfältige Brücken in unsere Gegenwart. In den letzten Jahren hat das Museum große Anstrengungen unternommen, diese wachsenden Bestände zu sichern und zu erschließen.

Zum Jubiläum war es dem Museum daher ein Anliegen, den Fokus auf die eigene Sammlung zu legen. Mit der Ausstellung Übrig gibt das Museum Einblick in den Reichtum unterschiedlicher Formen des Erinnerns und Vergessens, dessen materielle Spuren die Sammlung des Museums bewahrt. Museumsdingen ist dabei eine Sache gemein: Sie sind, jedes auf seine Weise, „übrig“.

Ob ihre Geschichten nun traurig oder komisch, verstörend oder rätselhaft sind, in unserer Sammlung gelandete Objekte haben ihren Nutzwert verloren, waren überschüssig oder – ganz im Sinne des Vorarlberger Dialektes – sogar lästig. Übrige Dinge haben also nicht nur eine Herkunfts- und Bewahrungsgeschichte, mit ihnen erzählen wir gleichzeitig auch von den Personen, denen sie einst gehörten, vom Leben, mit dem sie verbunden waren, und auch von Beziehungen, ihrer Geschichte und ihren emotionalen Dimensionen. Zugleich stehen Objekte, die ihren Weg ins Museum finden, für eine Unterbrechung in der Geschichte. Sei es, dass Familientraditionen nicht länger weitergegeben werden können, dass Objekte durch Orts- und Sprachwandel, Generationenbrüche und Zerstreuung heimatlos werden – oder Traditionen und Kontinuitäten gewaltsam zerrissen oder zerstört wurden.

Diese Dinge im Museum erinnern ebenso an Menschen und ihr Leben, wie an das, was wir heute über sie denken, unsere eigenen Phantasien und Vermutungen. Übrig ist also eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der Erinnerung und Bewahrung, aber auch mit dem eigenen subjektiven Empfinden vom Wert der Dinge.

Übrig. Ein Blick in die Bestände – zum 25. Geburtstag des Jüdischen Museums Hohenems

10. April bis 2. Oktober 2016, Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems | Schweizer Str. 5, 6845 Hohenems T (0043) 05576-73989-0 | office@jm-hohenems.at | www.jm-hohenems.at